

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Ehrenamtliche und Helferkreise,

heute möchte ich Sie gerne wieder über einige interessante Neuigkeiten informieren:

1. Fachtag „‘Miteinander leben‘ Vielfalt Gestalten – Auch im Engagement“ am 15. November in Nürnberg

Am 15. November laden lagfa-bayern, AGABY und MORGEN alle im Bereich Migration und/oder bürgerschaftliches Engagement Tätigen zu einem kostenfreien Fachtag nach Nürnberg ein. Teilnehmende und Veranstalter werden gemeinsam Ideen schmieden und weitere Gestaltungsmöglichkeiten im Engagement finden. Aktuelle Herausforderungen können reflektiert und gemeinsam Lösungen gesucht werden. Anmeldungen sind bis zum 04. November unter info@lagfa-bayern.de möglich. Veranstaltungsort ist die Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH), welches fußläufig vom Nürnberger Hauptbahnhof erreichbar ist. Den Flyer mit ausführlicheren Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter http://www.lagfa-bayern.de/fileadmin/user_upload/Programmflyer_Fachtag_Miteinander_leben_-_Vielfalt_gestalten.pdf.

2. Seminar „Gehen oder bleiben? Die Maghrebstaaten und die Flüchtlingspolitik...“ von 02. Bis 06. Dezember in Würzburg

Von 02. Bis 06. Dezember 2019 laden die Gesellschaft für Politische Bildung e.V. und die Europäische Akademie Bayern e.V. zu einem Seminar in die Akademie Frankenwarte in Würzburg ein. Unter dem Titel „Gehen oder bleiben? Die Maghrebstaaten und die Flüchtlingspolitik: Was kann politisch-kulturelle und wirtschaftliche Zusammenarbeit bewirken?“ wird in diesem Seminar die innen-, wirtschafts- und sozialpolitische Lage der Maghrebstaaten thematisiert. Weiter geht es um die Frage, wie Deutschland und Europa diese Nachbarländer stützen und zu Partnern in den Nord-Süd-Beziehungen machen können. Ausführlichere Informationen zum Ablauf, den Inhalten, den Kosten und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie im angehängten PDF (191202_Gehenoderbleiben).



3. Andere Länder, andere Sitten? Studie zur Wahrnehmung kultureller Unterschiede von Geflüchteten

In unserer Podiumsdiskussion im September und auch in der öffentlichen Debatte geht es immer wieder um die kulturellen Gewohnheiten von Geflüchteten und wie sich diese von denen der deutschen Gesellschaft unterscheiden. Im Rahmen unserer Veranstaltung war es ein Anliegen, auch der Sicht von Geflüchteten/Migrant*innen auf dieses Thema einen Rahmen zu bieten. Das gleiche Ziel verfolgt auch eine Studie des Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (PDF SVR-FB_Kulturelle_Unterschiede). Die Ergebnisse zeigen, dass Geflüchtete die Unterschiede zwischen Herkunftsland und Deutschland meist nicht als schwerwiegend erleben. Schwerer fällt den Befragten der Umgang mit den wahrgenommenen Unterschieden im gesellschaftlichen Umgang mit den Themen Homosexualität, ältere Menschen und Verantwortung für die eigene Familie. Die Ergebnisse zeigen aber auch, dass selbst in diesen Bereichen die Mehrheit (>60%) der Befragten keine Schwierigkeiten erleben.



4. Newsletter zu Regelungen für Beschäftigungserlaubnisse für Arbeit und Ausbildung

Mit dem Zweiten Gesetz zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht (je nach Framing auch als Geordnete-Rückkehr-Gesetz oder Hau-ab-Gesetz bezeichnet), sind am 21.08.2019 auch Änderungen beim Arbeitsmarktzugang in Kraft getreten. Ein Newsletter (PDF Beschäftigungserlaubnisse23.10.2019) der Kanzlei Herrmann, Haubner und Schanck erläutert diese Änderungen und gibt einen Überblick über die jetzt geltenden Regelungen. Personen, die unsicher sind, ob Ihnen eine Arbeitserlaubnis erteilt werden kann, erhalten in den Flüchtlings-, Integrations- und Migrationsberatungsstellen Hilfestellung oder können die Arbeitserlaubnis selbst bei der zuständigen Ausländerbehörde beantragen.



5. Neue Leistungssätze für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Anfang des Monats sind im Bundesanzeiger die neuen Leistungssätze für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz veröffentlicht worden. Diese neuen Sätze gelten ab dem 01.01.2020 und setzen damit die seit einigen Jahren anstehende Anpassung der Leistungen um. Eine alleinstehende Person in einer Gemeinschaftsunterkunft bekommt künftig dann 316 statt 310 Euro im Monat. Die Sätze für alle Bedarfsstufen finden Sie im Bundesanzeiger oder übersichtlicher zusammengefasst im angehängten PDF des hessischen Flüchtlingsrats (AsylbLG 2019-2020; Link:

https://www.bgb1.de/xaver/bgb1/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGB1&jumpTo=bgb119s1429.pdf#_bgb1_%2F%2F*%5B%40attr_id%3D%27bgb119s1429.pdf%27%5D_1571989345083).

6. Grafisch aufbereitete Übersicht über die Asylentscheidungen des BAMF nach Herkunftsländern

Unter https://refugee-datathon-muc.de/?page_id=1425 veröffentlichen ehrenamtliche IT-Menschen eine Übersicht zu den Asylentscheidungen des BAMF, aufgeschlüsselt nach Herkunftsländern. Weiter finden Sie auf den Seiten auch Grafiken zu anderen Themen aus den Bereichen Flucht und Asyl. Diese basieren jeweils auf öffentlich zugänglichen Daten aus Anfragen von Parteien, der amtlichen Statistik, Statistiken des BAMF, UNHCR und anderer Organisationen.

Bitte melden Sie sich jederzeit gerne bei Fragen und Anregungen.

Ich wünsche Ihnen schon jetzt ein schönes Wochenende und weiterhin viel Kraft für Ihr großartiges Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Goldmann

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e. V.
Ehrenamtskoordination Flüchtlingshelferkreise - Integrationslotse
Randersackerer Straße 25
97072 Würzburg
Tel. 0931 38659-118
Fax 0931 38659-199
Mobil 0172 7926928
[mailto: t.goldmann@caritas-wuerzburg.org](mailto:t.goldmann@caritas-wuerzburg.org)
www.caritas-wuerzburg.org



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration gefördert

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie mir gerne eine formlose Antwortmail.